

Stift benötigt jetzt den Dachdecker

Viele Solling-Platten haben sich gelöst

Obernkirchen. Nicht ganz ungeschoren von den Stürmen ist das Obernkirchener Stift geblieben. Im Innenhof liegen zahlreiche Sandsteinplatten aus dem Dach des Westflügels.

Diese haben sich in einer Höhe von etwa 15 Metern gelöst und müssen umgehend ersetzt werden, damit dort keine Nässe eindringen kann. Darunter befinden sich die Gästezimmer und die Räumlichkeiten der „Geistlichen Gemeindeerneuerung“. Auch am Dach des Südflügels, das vor zwölf Jahren neu eingedeckt worden war, hat der Sturm seine Wirkung hinterlassen. „Wir dürfen keine Zeit verlieren mit der Reparatur, denn es können noch andere Platten locker geworden sein“, bilanzierte die Äbtissin Gabriele von Späth.

Weil es die Denkmalpfleger vorschreiben, dürfen für die Instandsetzung nur Platten aus dem Solling verwendet werden, die aber in ausreichender Zahl noch vorhanden sind. Auch der Baumbestand rund um die Gebäude des Stiftes hat in den vergangenen Tagen gelitten. Eine Eibe musste sofort gefällt werden, denn diese drohte auf den „Taubenschlag“ zu stürzen, der früher die Funktion eines Getreidespeichers hatte.

Weil sich das Wurzelgeflecht weiterer fünf Bäume durch den Winddruck und den aufgeweichten Boden gelockert hat, werden wohl auch diese noch weichen müssen. sig